



Oktober/November/Dezember 2021 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 161 • Jahrgang 41

**Wer sich über das freut was er hat,
hat keine Zeit mehr, über das zu klagen,
was er nicht hat.**

(Ernst Ferstl)



Erntedankfest

Sonntag, 10. Oktober, 10 Uhr

Seite 8

Danke

für die Mitarbeit

Seite 2 und 5

Vinziladen

2. Chance

Seite 6



Liebe Pfarrbevölkerung!

Unsere Kirche hat ein neues „Kleid“ erhalten oder auch anders ausgedrückt – sie hat einen neuen Anstrich verpasst bekommen.

Der Ansatz, die uns gewohnten „rosa“ Säulen wieder in das ursprüngliche Grau zurückzuführen, wurde am Anfang von einigen skeptisch betrachtet, vielleicht auch jetzt noch. Jedoch bei der Erklärung, die uns vom Bundesdenkmalamt gegeben wurde, ist zumindest

die Skepsis der anwesenden Beteiligten gewichen. Wenn man allein den Boden betrachtet, ist es naheliegend, dass auch die Säulen in ihrem Ursprung grau waren. Beispiele von anderen Kirchen wurden uns gezeigt, wo diese Rückführung in ihren Ursprung zu einem sehr ansehnlichen Ergebnis geführt hat.

Da ich ja, bevor zu malen begonnen wurde, die Kirche meist nur von vorne und nicht mit Ruhe von hinten betrachtet habe, hat mir die Lösung mit dem „Grau“ von Anfang an sehr gut gefallen. Der Grund ist der, dass die Kirche beim Betrachten mehr „Ruhe“ ausstrahlt. Auch die Farben der Glasfenster haben jetzt noch mehr Strahlkraft als zuvor.

Ich hoffe, Sie können diese Veränderung gut annehmen und dass auch Sie mehr Ruhe beim Betreten unserer Pfarrkirche finden.

Viele andere Kleinigkeiten sind noch nebenbei gemacht worden, wie z.B. die Fenster und die Dachsanierung.

Auch unsere Orgel wurde grundsaniert. Sie kann jetzt wieder über Jahrzehnte mit ihren Klängen vielen Menschen in Freud und Leid Balsam für die Seele sein.

Danken möchte ich allen, die sich um unsere Kirche bemühen und bemüht haben, dass wir wieder für lange Zeit einen würdigen Rahmen zur Feier der Liturgie haben. Hier sei stellvertretend für die vielen Mitarbeitenden Helmut Festel als Vorsitzender des Wirtschaftsrates genannt.

Der Marktgemeinde Kalsdorf danke ich herzlichst für die finanzielle Unterstützung und das gute Miteinander seit Jahren.

Nicht zu vergessen sind die vielen Einzelspenden von Personen, die immer wieder auch ein großes Herz für unsere Kirche haben.

Ich wünsche Ihnen alle eine gesegnete Zeit und danke nochmals allen für ihren Einsatz für unsere Pfarrkirche.

Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400;
0676/8742-6664
Sprechstunden: Samstag,
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247;
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534;
0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade...)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: Karl Friessnegg.
Layout: Helmut Lenhart.
Druck: Scharmer GmbH.



Danke!

Kleine und Große, Junge und Ältere, es sind viele, die mit ihren ehrenamtlichen Diensten dazu beitragen, dass ein großes Netzwerk entsteht. Ihnen allen gebührt ein herzliches Danke. Durch große Einsatzbereitschaft war es auch möglich, unter den besonderen Umständen der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen und trotz der Renovierungsarbeiten feierlich Gottesdienst, Erstkommunion und Firmung zu feiern.

Knüpfen wir gemeinsam weiter an einem tragenden Netz, in dem alle Platz finden und sich geborgen fühlen können.



Orgelsanierung

Ein neuer Anstrich

In den letzten Monaten wurde in und um unsere Pfarrkirche emsig gearbeitet. Die im vergangenen Jahr in der Sommerausgabe des Pfarrblattes angekündigte Durchführung von Renovierungsarbeiten – die letzten liegen rund 30 Jahre zurück und die Zeichen der Zeit haben ihre Spuren hinterlassen – konnte nun zu einem Abschluss gebracht werden. Es wurde gereinigt, Mauerrisse wurden verputzt und schlussendlich wurde die Kirche innen und außen mit einem neuen Anstrich versehen. Auch die Orgelklänge verstummten eine Zeitlang, währenddessen die schon notwendige Generalsanierung durchgeführt wurde. Ein herzliches Danke allen, die es durch ihre Mithilfe ermöglicht haben, dass wir trotz der Arbeiten auch Gottes-

dienst und Hl. Messe feiern konnten. Ein Vergelt's Gott allen, die durch ihre Spende mitgeholfen haben, die anfallenden Kosten abzudecken, indem sie bei Spendenaktionen wie z.B. „Pfarrers selbstgemachtes Gulasch“ oder hausgemachte Mehlspeisen zum „Mit nach Hause nehmen“ erworben haben. Für jede weitere Unterstützung sind wir sehr dankbar. Finanziert wird die Kirchenrenovierung durch Sparrücklagen der Pfarre, Zusage der Unterstützung durch die Diözese, des Denkmalamtes und der Marktgemeinde Kalsdorf. Voll Freude wollen wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, wenn wir am Sonntag, den 10. Oktober, in unserer Pfarre Erntedank feiern. Feiern Sie mit!

Helmut Festel



Meine Lieblingsbibelstelle

Die Schöpfungsgeschichte gehört zu meinen Lieblingsbibelstellen. Bei der Auferstehungsfeier werden mir besonders die Größe und die Allmacht Gottes bewusst, wenn diese Bibelstelle in der dunklen Kirche vorgelesen wird.

Gen 1,1 – 10 der Schöpfungsgeschichte lese ich immer wieder, wenn ich am Meer bin. Die Kraft und die Macht der Meereswellen bewirken, dass die Formen der Felsen verändert bzw. zur Auflösung gebracht werden. Ein beeindruckender Sonnenuntergang am Meer zeigt das „Gewölbe“ – wie in der Schöpfungsgeschichte beschrieben – und macht den Übergang von Tag zu Nacht bewusst. Die Sonne scheint im Meer zu „versinken“. Der Mensch ist im Vergleich dazu winzig klein. Die Menschen müssen sich der Macht der Schöpfung bewusster werden und damit behutsam umgehen.

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag. Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.“ (Gen 1,1-10)

Dr. Erika Rottensteiner

Neues aus dem Seelsorgeraum Kögelberg – Grazer Feld:

Steuerungsgruppe und Pastoralplan

Nach der Coronapause (wir haben uns entschlossen unsere Beratungen nicht über Bildschirme zu machen, sondern zu warten, bis wir wieder in einem Raum miteinander reden können) starten die Steuerungsgruppe und die Themengruppen wieder (neu) durch.

Bis zum Sommer 2022 soll der Pastoralplan des Seelsorgeraumes (keine ToDo-Liste, sondern ein Blick auf die nächsten 5 Jahre und was in dieser Zeit besonders wichtig sein soll) fertig sein.

Dabei geht es nicht darum festzuhalten, was jede Pfarre „leisten“ soll. Dass wir alle weiterhin das Kirchenjahr und die Sakramente feiern und je nach unseren Möglichkeiten und Interessen die

Pfarrgemeinschaft leben, ist einerseits klar und andererseits nicht Aufgabe und Ziel des Seelsorgeraumes – denn hier geht es vor allem um die Dinge, die eine einzelne Pfarre, ein Pfarrverband oder Kirchort nicht alleine bewältigen kann: Vertretung und gegenseitige Unterstützung in Notfällen, Zusammenschau bei

Ressourcen und Lernen voneinander, gemeinsam die großen Fragen unserer Region angehen: Zuzug, Armut inmitten des Wohlstandes, junge Familien auf der einen und alte, vereinsamende Menschen auf der anderen Seite...

Wie können wir als Kirche Menschen erreichen, die herziehen, ihren Lebensmittelpunkt in Arbeit und Schule aber weiterhin woanders haben? Was können wir abseits der traditionellen Kirche bieten und vor allem: Was wird eigentlich benötigt?

Diese Fragen stellen wir uns für den Seelsorgeraum. In Fernitz sind Karl Weinhandl und Klaudia Nigl die Vertreter in der Steuerungsgruppe, in Kalsdorf Maria Prassl und Andreas Gjecaj, in Hausmannstätten Hanno Manser, Markus Frühwirt und Gerald Lapanje, in Heiligenkreuz/ Waasen Erwin Fritzel und Franz-Josef Brunnader und in Allerheiligen/ Dagmar Holzmann und Theresa Wiedner.

Wenn Sie Ideen, Wünsche und Themen haben, die Sie in diese Überlegungen einbringen möchten, sprechen Sie uns ruhig darauf an. Wir freuen uns darauf!

Angie Lendl



Pfarrkirche Kalsdorf bei Graz

In diesem Pfarrblatt wird die Geschichte unserer Pfarrkirche Kalsdorf vorgestellt. Unsere Pfarre gehört zum Seelsorgeraum Kögelberg – Grazer Feld.



Kalsdorf gehörte ursprünglich zur Pfarre Feldkirchen. Seit 1783 gab es immer wieder Bemühungen, eine eigene Pfarre zu errichten. 1813 wurde mit dem Bau einer eigenen Kapelle (heute St. Anna Park) begonnen, die am 14. Juli 1782 der Hl. Mutter Anna geweiht wurde. Am 1. September 1945 wurde Kalsdorf Stationskaplanei, am 1. Mai 1954 selbständige Pfarre.

Bei der ersten bischöflichen Visitation der Pfarre im Mai 1958 regte Diözesanbischof Dr. Schoiswohl den Bau einer neuen Kirche und eines neuen Pfarrhofes an. Die Bauarbeiten begannen am 28. März 1963.

Am 4. Juli 1965 fand die feierliche Einweihung der neuen Pfarrkirche, deren Patron der Hl. Paulus ist, statt. Die Kirche wurde außen und innen

mit gregorianischem Wasser gesegnet, die Reliquien in den Altar vom Bischof eingemauert.

Die Liturgie- und Kunstkommission aus Graz regte 1985 die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Neugestaltung des Inneren der Kirche an. Beim Pfarrfest am 2. Juli 1989 wurde die renovierte Kirche gesegnet.

Bauwerksmängel am Turm und an der Pfarrkirche machten eine generelle Außenrenovierung der Pfarrkirche notwendig. Beim Erntedankfest 1994 waren diese Arbeiten abgeschlossen. Bei der Generalsanierung des Glockenturmes wurde auf dessen Spitze 2002 ein Kreuz errichtet.

Seit 2006 gibt es den Pfarrverband mit der Pfarre Fernitz.

Die Pfarre Kalsdorf sieht sich als offene Pfarre für alle Menschen.

Dr. Erika Rottensteiner

Quelle:
Homepage der Pfarre Kalsdorf bei Graz und <https://www.katholische-kirche-steiermark.at>

Willkommen Andrea!

Ein ganz normaler Nachmittag ... mein Handy klingelt ... dran ist der Personalverantwortliche der Diözese und fragt mich, ob ich eine Pastoralassistentin in Ausbildung „haben“ möchte.

Zuerst ÜBERRASCHUNG, dann NEUGIER und FREUDE. Natürlich sage ich zu, Pfarrer und Seelsorgeraumleiter sind auch dafür und so bist du nun hier bei uns gelandet. Andrea – HERZLICH WILLKOMMEN im Seelsorge-raum Kögelberg – Grazer Feld und damit in den Pfarren Kalsdorf, Fernitz, Hausmannstätten, Heiligenkreuz und Allerheiligen!

Andrea wird die nächsten beiden Jahre neben der theoretischen Ausbildung in St. Pölten an der BPAÖ (Berufsbe-gleitende Pastorale Ausbildung Ös-terreich) bei uns im Seelsorge-raum verbringen. Im ersten Jahr wird sie

alles kennenlernen, was zur Arbeit einer Pastoralassistentin gehört: Die Zusammenarbeit mit den vielen Eh-renamtlichen, die Vorbereitung und Gestaltung von Festen, Aktionen und Gruppentreffen, Sakramentenvorbe-ereitung, Sitzungen und vieles mehr. Im zweiten Jahr wird sie dann schon vieles selbständiger gestalten und aus-probieren können.

Der Schwerpunkt wird nicht nur in einer Pfarre liegen – als Praktikantin im Seelsorge-raum wird Andrea in allen fünf Pfarren Erfahrungen sam-meln dürfen und so ein breites Bild von Kirche kennenlernen. Da das auch mein Ziel für das kommende Jahr im Seelsorge-raum ist, freue ich mich darauf, gemeinsam mit Andrea auch in Hausmannstätten, Heiligenkreuz und Allerheiligen präsenter zu sein. So freue ich mich auf viele neue und bereichernde Begegnungen!

Angie Lendl

Die auszubildende Pastoralassistentin stellt sich vor



In meiner Schulzeit, das muss jetzt unge-fähr zwanzig Jahre her sein, ha-ben wir im Religions-

unterricht einmal ein einfaches Spiel gemacht:

Die Religionslehrerin hat uns gebeten, alle Stühle und Tische an die Wände zu rücken, damit wir im Klassenraum genü-gend Platz haben. Dann hat sie uns aufge-fordert, kreuz und quer durch die Klasse zu gehen und darauf zu achten, dass wir so viele Wege wie möglich kreuzen.

Damals konnte ich mit solchen Spie-len im Unterricht eigentlich nicht viel anfangen, aber auf diesen Vorschlag habe ich mich eingelassen. Natürlich standen diese Wege für unsere Lebens-wege und die Vorstellung, in meinem Leben so vielen Menschen wie möglich zu begegnen, gefiel mir. Dass in diesen Menschenbegegnungen wohl auch Got-tesbegegnungen mitgemeint waren, habe ich erst Jahre später verstanden. Dass sich Wege nicht nur kreuzen, sondern immer ein kürzeres oder längeres Stück in die gleiche Richtung führen, manchmal bergauf, manchmal bergab, wieder aus-einandergo, um sich vielleicht noch

einmal in Freude oder mit Missmut zu queren, hat mir auch erst mein eigener Lebensweg gezeigt. Nun bin ich aber in meiner Lebensmitte angelangt und kann auf viele Begegnungen und gemeinsam gegangene Wegstücke zurückblicken: Auf meine familiären Wurzeln in der Waldheimat Krieglach-Langenwang, auf meine Studienzeit am Institut für Roma-nistik in Graz, auf meinen insgesamt fast fünfzehnjährigen Aufenthalt in Rom, auf meine beiden einjährigen Auslandser-fahrungen in Nord- und Westfrankreich, auf viele Sommermonate in Spanien bei meiner Schwiegerfamilie.

Überall bin ich Menschen begegnet. Oft war es einfach, man hat sich verstanden, ohne viel zu sagen. Manchmal mus-te ich mir fest auf die Zunge beißen, habe mich geärgert oder war gekränkt. Jedes Mal habe ich rückblickend aber wieder etwas über mich selbst gelernt und in einem vielleicht tieferen Sinn erfahren, wie sehr wir alle doch das Menschsein teilen. Das ist auch der Grund, warum ich in der Pastoral mitarbeiten möchte: Ich hoffe, dass ich durch viele Begegnungen mit Ihnen selbst mehr Mensch werden kann – und Sie, indem Sie mir begegnen vielleicht auch. In diesem Sinne freue ich mich schon sehr auf die kommen-den zwei Jahre meiner Ausbildung zur Pastoralassistentin.

Andrea Scheickl



Lieber Dr. Hartmann!

Heute steht an dieser Stelle nicht Ihr Artikel, sondern wir schreiben an Sie. Zu unserem großen Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Sie uns als lieb gewonnener Ko-lumnenschreiber unseres Pfarrblat-tes zukünftig nicht mehr zur Seite stehen können. Angeworben vor acht Jahren von Ihrer Schwiegermutter, unserer inzwischen leider verstorben-Frau Dr. Reingard Waltersdorfer, die ebenfalls eine wichtige Säule un-seres Pfarrblattteams war, konnten wir Sie als verlässliches Mitglied unseres kleinen Kreises gewinnen. Manchmal auch gefordert durch un-sere Themenauswahl, wie Sie uns bestätigt haben, durften wir seit dem Jahre 2013 bis heute in jeder Ausgabe unseres Pfarrblattes an Ihren Gedan-ken und Betrachtungen teilhaben! Erinnern Sie sich noch an Ihren ers-ten Beitrag? Wir haben nachgelesen: “Danke sagen” war das Thema Ih-res ersten Artikels! Somit schließt sich ein Kreis und es ist jetzt an uns, Worte des Dankes zu finden und zu sprechen!

Lieber Dr. Gerhard Hartmann, die Lücke, die Sie hinterlassen, wird nicht leicht zu schließen sein! Für Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Kalsdorfer Pfarrblatt vom ge-samten Pfarrblattteam ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

***Es gibt ein Bleiben im Gehen,
ein Gewinnen im Verlieren,
einen Neuanfang im Ende.***

(aus Japan)

Mit lieben Wünschen für einen ge-segneten “Ruhestand”

Das Pfarrblattteam und alle Leser



Angie Lendl, Obfrau der Vinzenzgemeinschaft (re) und GR Sabine Jakupzig

Vinziladen Kalsdorf

2. Chance für schöne Dinge

Egal ob Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Geschirr, Haushaltstextilien, Spiele, Stofftiere, Schulbedarf ..., der Vinziladen in Kalsdorf hat viel zu bieten – und das zu wirklich niedrigen Preisen.

Seit 3 Jahren betreibt die Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf den Vinziladen in der Hauptstraße 287 in Kalsdorf gemeinsam mit dem Hospizverein GU Süd, der die Räumlichkeiten zusätzlich für Gespräche und Schulungen nutzt. Die 11 umliegenden Gemeinden teilen sich die Miete, sodass alle Einnahmen des Vinziladens komplett in die Unterstützung von Menschen hier vor Ort fließen können, so macht ein Einkauf im Vinziladen dreifach Sinn:

- Mehrfachnutzung statt Wegwerfen
- Günstige Preise für die Einkäufer
- Bereitstellung finanzieller Mittel für Menschen in Notsituationen (z.B. Mietrückstand oder unerwartete Reparaturen)

Daher darf auch jede und jeder im Vinziladen einkaufen – eine finanzielle Bedürftigkeit ist nur für die Lebensmittelausgabe und die finanzielle Soforthilfe zu erbringen.

Alle Arbeit der Vinzenzgemeinschaft erfolgt ehrenamtlich. Damit eine gespendete Jeans im Vinziladen über die Theke geht, sind viele Arbeitsschritte notwendig:

Jeden Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr nehmen unsere fleißigen Sortiererinnen

Sachspenden beim Pfarrheim Kalsdorf (wo wir auch unser Warenlager haben) entgegen. Jedes Stück wird dabei kontrolliert: Ist es sauber und gut in Schuss? Ist es saisonal passend? Ist es etwas, das sich auch verkaufen lässt?

Unser Lager ist nicht unendlich groß, daher müssen wir auch immer wieder Dinge ablehnen. Außerdem gibt es Kleidungsstücke die vielleicht noch schön sind, aber bei denen wir aus Erfahrung wissen, dass sie sich nicht verkaufen lassen – auch diese Dinge müssen wir manchmal ablehnen. Eine Alternative ist da die Sammelstelle für die Carla-Läden in Graz in der Herrgottwiesgasse: Die haben mehr Platz - zum Beispiel auch für Möbel, die wir bei uns aus Platzgründen nicht annehmen können.

Haben wir etwas angenommen, wird nochmal eingeteilt: Kommt es in den Laden zum Verkauf oder ist es zwar noch schön, aber nicht so, dass wir es verkaufen können – dann kommt es nach Rumänien.

Unsere gespendete Jeans hat die Sortierung durchlaufen und kommt nun in den Laden. Jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr ist unser Laden geöffnet und die Jeans wartet auf ihren neuen Besitzer. Mit dem Geld, das jemand für sie bezahlen wird, können wir dann Menschen in Not finanzielle Hilfe geben.

Wer Lebensmittel oder finanzielle Hilfe braucht kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

Obfrau Angie Lendl (0676 8742 6783).

Mit Liebe beim Nächsten **Mitarbeit und Unterstützung**

Die Vinzenzgemeinschaft arbeitet rein ehrenamtlich und auf Basis von Spenden durch Privatpersonen, Unterstützung von Gemeinden und Einnahmen von Veranstaltungen (z.B. Pfarrcafés). Das Geld, das wir mit dem Verkauf von Sachspenden im Vinziladen einnehmen, wird ebenfalls dazu verwendet, um fehlende Lebensmittel für die Lebensmittelausgabe zu kaufen (nicht alles lässt sich durch Lebensmittelspenden abdecken) oder Familien direkt zu unterstützen (z.B. wenn eine unerwartete Reparatur nötig ist oder die Miete sich in diesem Monat nicht mehr ausgeht).

Danke unseren treuen Spenderinnen und Spendern, die regelmäßig unser Konto beschenken! Danke auch allen, die uns im Rahmen eines Begräbnisses oder einer Feier etwas spenden. Danke auch an alle Personen und Betriebe, die uns mit Lebensmitteln unterstützen!

Wenn Sie mitarbeiten möchten oder Lebensmittel spenden wollen, bitte einfach Kontakt aufnehmen: Bei Angie Lendl (0676 8742 6783) oder bei jedem anderen Mitglied der Vinzenzgemeinschaft. Danke!

Eure ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf

Spendenkonto der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf:

Raiba Kalsdorf,
IBAN: AT 57 3847 7000 0503 6959

Erntedank – Sammlung der Vinzenzgemeinschaft

Sagen wir auch 2021 wieder DANKE für alles, was wir haben und teilen mit denen, denen es gerade nicht so gut geht – nicht irgendwo sondern genau hier: In Fernitz, in Kalsdorf. Denn auch hier gibt es Armut!

Wir bitten um haltbare Lebensmittel für unsere Lebensmittelausgabe: Bitte einfach zu Erntedank in die Kirche mitbringen und in den Erntewagen der Vinzenzgemeinschaft legen. Danke!

(Wer es nicht in die Kirche mitbringen kann/mag, einfach zu den Kanzleizeiten in den Pfarren abgeben.)



Ministrieren – Wer macht mit?

Klara und Elias konnten es kaum erwarten. Durch die Verschiebung ihrer Erstkommunion um ein Jahr mussten sie auch auf ihre offizielle Aufnahme zur Ministrantin / zum Ministranten warten.

Am 20. Juni war es endlich soweit. Voll Freude konnten sie bei der Heiligen Messe ihr: „Ich bin bereit“ vor dem Pfarrer und den Mitfeiernden sprechen. Ältere Ministranten bekamen je nach Jahren ihres Ministrantendienstes eine Anstecknadel in Bronze, Silber oder Gold überreicht. Für Stefan und Eva gab es für ihren langjährigen Dienst eine Dankesurkunde von unserem Bischof. Mit großem Applaus wurde all unseren Ministranten DANKE für ihren großartigen Einsatz gesagt. Ja was machen Ministranten denn eigentlich? Als Ministrant/Minist-

rantin kann man die Heilige Messe vom Altarraum aus mitfeiern. Ministranten „helfen“ dem Pfarrer bei den Gottesdiensten. Diese Aufgabe ist sehr wichtig und man bekommt eine Menge von den Festen und Feiern der Kirche rund ums Jahr mit. Nebenbei gibt es viel Spaß und man findet neue Freunde.

Die Kalsdorfer Ministrantengruppe freut sich auf Verstärkung! Kinder ab der zweiten Klasse Volksschule sind herzlich zum Schnuppern eingeladen.

Kontakt:

Karin Kreitzireck – 0676/8742 7450.

Die alte Frau und die Glücksbohnen

Eine sehr alte und weise Frau verließ ihr Haus nie, ohne vorher eine Handvoll Bohnen einzustecken. Sie tat dies nicht, um unterwegs die Bohnen zu kauen. Nein, sie nahm die Bohnen mit, um so die schönen Momente des Lebens besser zählen zu können.

Für jede Kleinigkeit, die sie tagsüber erlebte – zum Beispiel einen fröhlichen Schwatz auf der Straße, ein köstlich duftendes Brot, einen Moment der Stille, das Lachen eines Menschen, eine Berührung des Herzens, einen schattigen Platz in der Mittagshitze, das Zwitschern eines Vogels - für alles, was die Sinne und das Herz erfreut, ließ sie eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es auch zwei oder drei Bohnen, die auf einmal den Platz wechselten.



Abends saß die weise Frau zu Hause am Kamin und zählte die Glücksbohnen aus der linken Jackentasche. Sie zelebrierte diese Minuten. So führte sie sich vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war, und freute sich darüber. Sogar an den Abenden, an denen sie nur eine einzige Bohne zählte, war dieser Tag für sie ein glücklicher Tag – es hatte sich gelohnt, ihn zu leben.

Verfasser unbekannt

Minimovie

Das Minimovie, ein neuer motivierender Film von und für Ministranten und Ministrantinnen wurde im Juni im Seelsorgeraum Kaiserwald gedreht und wird im Herbst veröffentlicht werden.

Erzählt wird die Geschichte eines Mädchens und ihres Stofftieres, das durch Zufall einen Nachmittag mit der Ministrantengruppe verbringt und in dieser Gemeinschaft und Tätigkeit Anschluss und Freude findet. Gedacht ist der Film, um Kindern das Ministrieren vorzustellen und natürlich auch schmackhaft zu machen, z.B. im Religionsunterricht, in der Sakramentenvorbereitung oder auch einfach mal bei einem Pfarrcafe.

Die Idee stammt von Anja Asel, die im letzten Jahr ihr Pastoralpraktikum in Kaiserwald gemacht hat.



Der Seelsorgeraum Kaiserwald gehört wie auch unser Seelsorgeraum Kögelberg - Grazer Feld zur Region Steiermark – Mitte. Wir Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen der Region treffen uns regelmäßig zu Besprechungen und im Rahmen dieser Besprechungen haben wir auch an der inhaltlichen Gestaltung des Minimovie mitgearbeitet und unsere Vorstellungen eingebracht. Dabei war es gar nicht so leicht zu entscheiden, was unbedingt dabei sein muss und was nicht und was vielleicht anders sein sollte, als es bisher immer war. Wir sind alle auf das Ergebnis gespannt und freuen uns schon, das Minimovie im Herbst mit unseren Minis gemeinsam zu sehen!

Den aktuellen Stand der Arbeiten und mehr Infos zum Film kann man auf minimovie.graz-seckau.at sehen. Angie Lendl

Alle Feiern und Veranstaltungen (Termine Seite 11) können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (<https://kalsdorf.graz-seckau.at/>).



Ab Oktober

gilt bereits die **Winterzeitordnung** mit Beginn der Abendmessen um 18 Uhr!



Fest des Dankens – Erntedank

Sonntag, 10. Oktober, 10 Uhr

Segnung der Erntekrone und Heilige Messe im Schulhof mit der Marktmusikkapelle Kalsdorf, anschl. gemütliches Beisammensein



Fernitz: Erntedankfest

Sonntag, 3. Oktober, 10 Uhr

KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Hubertusmesse

Samstag, 6. November, 18 Uhr
am Kirchplatz in Fernitz



Missio Jugendaktion

Tu Gutes für dich & mich

Die beliebten Schokopralinen und in diesem Jahr neu, „Happy Blue Chips“ sind ab sofort in der Pfarrkanzlei und am Weltmissionssonntag, 24.10., nach dem Gottesdienst erhältlich.

www.jugendaktion.at



Allerheiligen – Allerseelen

Montag, 1. November

13:30 Uhr: Heilige Messe mit der Marktmusikkapelle, anschl. Friedhofsgang und Gräbersegnung

Dienstag, 2. November

17:15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche anschl. Lichterprozession zum Friedhof

18:00 Uhr: Heilige Messe beim Friedhofskreuz mit Chor Effata



Nikolausaktion

Sonntag, 5. Dezember, ab 17 Uhr

Anmeldungen für Hausbesuche werden ab 15.11. zwischen 9 und 12 Uhr in der Pfarrkanzlei entgegengenommen.
Tel.: 03135/52534



Stille Anbetung

jeden 3. Freitag im Monat um 17 Uhr



Worldwide Candle Lighting

Sonntag, 12. Dezember, 17–19 Uhr

Auf dass „Ihr Licht immer scheinen möge“ wird weltweit am Abend des zweiten Sonntages im Dezember eine Kerze für jedes früh verstorbene Kind von Angehörigen und Freunden entzündet. Betroffene sind eingeladen in unsere Pfarrkirche zu kommen und sich mit dem Entzünden einer Kerze mit allen, die das gleiche Schicksal erfahren haben, zu verbinden.



Sternsingen 2022!

Die Coronapandemie hat unser Leben ziemlich durcheinandergebracht, hier in Österreich genauso wie in den Ländern des globalen Südens.

Nun geht es darum, sich für so wichtige Vorhaben wie die Sternsingeraktion 2022 – natürlich unter Beachtung der relevanten Sicherheitsvorkehrungen – einzusetzen: Für lebendiges Brauchtum, die Verkündigung der weihnachtlichen Friedensbotschaft und für notleidende Menschen im globalen Süden.

Bei der letzten Sternsingeraktion hat sich gezeigt, wie wichtig die Sternsingeraktion ist. Trotz Corona waren Sternsingerteams unter strengen Sicherheitsbestimmungen unterwegs oder setzten auf kreative Alternativen. Alles ohne jegliche negativen Zwischenfälle und mit äußerst positiver Resonanz bei der Bevölkerung. Das hat die Wertschätzung für die Sternsingeraktion sichtbar gemacht.

Auch uns in Kalsdorf ist es ein An-

liegen, uns für die Sternsingeraktion 2022 und ihre vielfältigen Projekte einzusetzen. Dafür braucht es IHRE UNTERSTÜTZUNG! Als Könige oder Königinnen, Begleiter und Begleiterinnen, als Köche und Köchinnen. Bitte motivieren Sie sich gegenseitig und schließen Sie sich am Besten gleich zu fertigen Sternsingergruppen im Familien- oder Freundeskreis zusammen. Je nach Möglichkeit wollen wir uns auf klassischen oder alternativen Wegen aufmachen, die weihnachtliche Friedensbotschaft von der Geburt Jesu zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu bringen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung in der Pfarrkanzlei (03135 52534). Ein erstes Treffen findet voraussichtlich am Sonntag, 5. Dezember um 11 Uhr in der Kirche statt.

Firmung 2022

DU bist Jahrgang 2008 (oder älter) und überlegst, ob Du das Sakrament der Firmung empfangen möchtest? Dann bist Du gemeinsam mit Deinen Eltern eingeladen, zur



Firm-Informationsveranstaltung am Samstag, 23. Oktober, von 17–18 Uhr

in die Pfarrkirche Kalsdorf zu kommen.

Bei diesem Treffen erfährt man alles Wissenswerte über Voraussetzungen und Formalitäten zur Anmeldung und Firmvorbereitung.

Wir bitten um kurze Voranmeldung. Kontakt:

Christiane Friessnegg,
0676/8742 7593 oder
christiane.friessnegg@graz-seckau.at

Clemens Anton Klug

ORGANSPENDE

Das wahre Leben gleicht der Orgel...
die größten Pfeifen stehen in der ersten Reihe

Orgelkabarett

Der Reinertlös der Veranstaltung dient der Außenrenovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Fernitz

Donnerstag, 11.11.2021, 19:00 Uhr

Pfarrkirche Fernitz

Freiwillige Spende erbeten!

Und danach:
AGAPE mit KRAPFEN,
Wein und Wasser



„Organspende – Heiteres zum Faschingsbeginn“

Ein kirchenmusikalisches Kabarett-Programm

Das Motto des Abends lautet:

„Das wahre Leben gleicht der Orgel –
die größten Pfeifen stehen in der ersten Reihe.“

Und weil Orgel auf Englisch „organ“ heißt, bekommt das Ganze
den Titel „Organspende“

Der Hobbyorganist Clemens Anton Klug, im Zivilberuf internationaler
Opernagent, präsentiert ein kirchenmusikalisches Kabarett.

Er beantwortet dabei brennende Fragen, z.B. den Unterschied
zwischen Zölibat und Zöliakie, ob es bei der Hochzeit zu Kana Tanz-
musik gab und warum Organisten mit Plattfüßen im Vorteil sind.

Zu diesem Zweck trifft Sepp Forcher auf Miss Marple,
Johann Sebastian Bach auf Heinz Conrads und Karel Gott auf den
lieben Gott...



Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Verstorbene

Irmgard Lackinger 82 J.
Margareta Lenhart 93 J.
Johann Alois Wagner 90 J.
Sr. Maria Assinger 89 J.
Antonia Nikas 89 J.
Maria Angeneter 92 J.
Wilhelmine Mayer 91 J.

Taufen

Alexander Reinhard Purgaj
Lio Schuster
Maximilian Hatzl
Paul Arthur Schreiner
Niko Valan
Moritz Rieger
Marie Antonia Krankenedl
Mia Bressnig
Ruby Strachwitz
Lina Maria Oetschmaier
Nora Ruhdorfer
Laura Isabella Johanna
Riegler
Jannik Brinskelle
Pascal Aldrian



Aktion Sei So Frei – für eine gerechte Welt. Katholische Männerbewegung

übernimmt Verantwortung für eine bessere Welt.

„Im Namen Sei So Frei steckt drinnen, was wir brauchen: Gerechte Lebenschancen schaffen, damit die Menschen wie in Tansania in Freiheit und Würde leben können“, betonte einst Sr. Veronica Petri aus Morogoro. Die im Frühjahr 2020 verstorbene Ordensschwester war und ist für die Katholische Männerbewegung eine Symbolfigur für den Einsatz für mehr Freiheit und Gerechtigkeit in Entwicklungsländern. Nach ihrem Tod wurde für Sei So Frei bald klar, dass der Kontakt der mittlerweile 38-jährigen Partnerschaft mit Morogoro nicht abreißen darf, jedoch es eine neue Ausrichtung der Partnerschaft benötigt. (Mehr dazu finden Sie auch auf unserer Homepage – kalsdorf.graz-seckau.at)

Alle Feiern und Veranstaltungen können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at).

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer 1. Dienstag im Monat
18:00 Uhr Hl. Messe in Großsulz
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag 18:00 Uhr: Abendmesse
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Anbetung und eucharistischem Segen
jeden 3. Freitag um 17 Uhr Stille Anbetung
Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

17:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:00 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 15:50 Uhr
Treffpunkt Anna-Bildstock in der Dorfstraße um 16:30 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 20.10., 18:00 Uhr: 15.12.;
in Fernitz: 18:00 Uhr: 10.11.;

Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 12.10., 18:00 Uhr: 9.11., 14.12.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 19.10., 18:00 Uhr: 16.11., 21.12.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 11.10., 8.11., 13.12. mit Hl. Messe;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 26.10., 23.11., 28.12.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen

Mittwoch 14-tägig 9:30 bis 11:00 Uhr

Ministrantenstunde 14-tägig (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder
jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr:
16.10., 20.11., 18.12.;

Oktober 2021

So 3.10. 10:00 Uhr: Erntedankfest in Fernitz
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!

So 10.10. Erntedankfest
10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone und Hl. Messe im Schulhof, musikalisch umrahmt von der Markt- und Musikkapelle; anschl. gemütliches Beisammensein

Thomas Klamminger MA MA, Projektverantwortlicher Sei So Frei Steiermark
Tel: +43 316 8041-263,
E-Mail: seisofrei@graz-seckau.at

Für die KMB der Region Steiermark Mitte
Josef Hubmann, Tel: +43 676 87422631
Gerhard Schloffer, Tel: +43 676 4303963



Termine

Sa 23.10. 17:00 bis 18:00 Uhr: Firm-Infotreffen in der Kirche

So 24.10. Sonntag der Weltkirche
10:00 Uhr: Familiengottesdienst anschl. Weltmarkt und Schokoaktion am Kirchplatz;

November 2021

Mo 1.11. Hochfest Allerheiligen
13:30 Uhr: Heilige Messe, musikalisch mitgestaltet von der Musikkapelle mit Friedhofsgang und Gräbersegnung

Di 2.11. Allerseelen
17:15 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit;
anschl. Lichterprozession zum Friedhof
18:00 Uhr: Heilige Messe beim Friedhofskreuz mit Chor Effata

So 14.11. Elisabethsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Krankensalbung

So 21.11. Christkönigssonntag-Jugendsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch gestaltet von Effata
Beginn der Firmvorbereitung

Sa 27.11. 17:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung,
musikalisch mitgestaltet von der Musikschule; anschl. Krippeneröffnung;
Verkauf von Weihnachtsbäckerei der KFB

So 28.11. 1. Adventsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe

Di 30.11. 6:00 Uhr: Rorate
anschl. Frühstück im Pfarrheim

Dezember 2021

So 5.12. 2. Adventsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;

Di 7.12. 6:00 Uhr: Rorate
anschl. Frühstück im Pfarrheim

Mi 8.12. Mariä Empfängnis
10:00 Uhr: Heilige Messe

So 12.12. 3. Adventsonntag
KMB-Aktion: „Sei so frei“
10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;

Di 14.12. 6:00 Uhr: Rorate
musikalisch mitgestaltet von Effata
anschl. Frühstück im Pfarrheim

Fr 17.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 19.12. 4. Adventsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe; musikalisch mitgestaltet von der Musikschule;



Ministrantenaufnahme ...



... und Dank



Kirchenrenovierung



Jubiläumsfeier 40 Jahre Katholische Frauenbewegung Kalsdorf



... mit Mehlspeisaktion



Fahrzeugsegnung mit Kaplan Ioan Bilc



Maria Himmelfahrt – Kräutersegnung



Buswallfahrt nach Mariazell



Seniorenausflug Maria Lankowitz